



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 0422/2010

Der Oberbürgermeister

IV/51-514-50-RAA-dei-wei
Dezernat/Fachbereich/AZ

29.03.10
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss	15.04.2010	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Modellprojekt "Chancen der Vielfalt nutzen lernen"

Beschlussentwurf:

Für die Durchführung des Modellprojektes „Chancen der Vielfalt nutzen lernen“ wird vorbehaltlich der Freigabe entsprechender Mittel durch die Bezirksregierung Köln der Betrag von 5.320 € aus dem Innenauftrag 510006100102 und dem Sachkonto 524900 bereitgestellt.

Nach Abschluss der Maßnahme ist ein Erfahrungsbericht vorzulegen.

gezeichnet:
Adomat

Begründung:

Das Modellprojekt „Chancen der Vielfalt nutzen lernen“ verknüpft zwei Ziele miteinander. Einerseits sollen Studierende der Fachrichtung Soziale Arbeit praxisnahe Erfahrungen in der Integrationsarbeit machen und mit ihrem Studium verknüpfen; andererseits Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien in ihren Kompetenzen gestärkt werden und neue Impulse für Integration durch Bildung erhalten.

In Leverkusen sind 15 Studierende seit dem 1. März im Offenen Ganztage der Grundschulen (GGs Regenbogenschule, GGs Herderstr., GGs Brüder-Grimm-Schule, KGS Don-Bosco-Schule), dem Jugendhaus Lindenhof und im Jugendtreff Wohnpark Steinbüchel vier Stunden wöchentlich im Einsatz. Die Studierenden bieten schwerpunktmäßig eine ganzheitliche Begleitung und Unterstützung bei der Entwicklung von Lernstrategien durch geeignete methodische Ansätze sowie durch sportliche, kreative, musische oder medienpädagogische Zugänge an. Ein zentrales Anliegen ist hier die Persönlichkeitsstärkung sowie die Förderung der interkulturellen Kompetenz. Während des Praxisein-

satzes werden die Studierenden durchgehend von den Hochschulen begleitet. Insgesamt nehmen 75 Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte teil. Darüber hinaus wird sich das Projekt durch den Einsatz der Studierenden am Sommerferienangebot des Jugendhauses Lindenhof bzw. der Kath. Jugendwerke beteiligen. Ende dieser Probephase ist der 31.07.2010. Bei Erfolg ist eine Fortführung bis 2013 geplant.

Die Kosten belaufen sich auf 15.915 €, davon:

- Fördermittel	10.595 €
- Eigenanteil	5.320 €

Die Projektidee basiert auf einer gemeinsamen Konzeption des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI) und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (MSW). Die Projektleitung wurde der RAA Hauptstelle NRW in Essen übertragen. Akteure der Region Köln/Leverkusen sind die kommunalen RAA sowie der Katholischen Hochschule und die Fachhochschule Köln. Das Modellvorhaben wird aus Landesmitteln und Mitteln des Europäischen Integrationsfonds gefördert und ist in verschiedenen Regionen des Landes aktiv.

Die Verwaltung schlägt vor, wie im Beschlussentwurf aufgeführt zu entscheiden.